

Wenn kleine Kinder etwas anstellen, laufen sie schnell zu den Erwachsenen und zeigen oder sagen ihnen, was passiert ist. Sie erzählen die Wahrheit. Mit der Zeit aber kann es sein, dass Kinder Dinge verheimlichen oder vertuschen. Was ist passiert? Sie waren immer so ehrlich und jetzt auf einmal lügen sie. Wenn Erwachsene ihre Kinder sofort schimpfen, dann lernen diese Kinder, dass Ehrlichkeit sich nicht lohnt, weil man bestraft wird. Es ist daher äußerst wichtig, dass der Erwachsene immer zuerst die Ehrlichkeit würdigt: „Ich schätze deine Ehrlichkeit. Danke, dass du mir das gesagt hast.“ Somit kann man das Kind an getroffene Abmachungen erinnern, beispielsweise: „Wir haben eine Vereinbarung, dass wir nur draußen mit dem Ball spielen. Jetzt ist die Vase kaputt geworden. Was sollen wir jetzt tun?“ Gemeinsam mit dem Kind können Lösungen gefunden werden.

Grundsätzlich sollen wir an die Kultur denken, die in einem Umfeld herrscht (zB Familie, Nachbarschaft, Freundeskreis, Kindergarten, Schule, Arbeitsplatz etc.). Erlaubt sie keine menschlichen Fehler und fühlt man sich beschämt, wenn man etwas falsch macht, dann haben Menschen einen Nährboden, auf dem sie lieber lügen, statt ehrlich zu sein. Immer wieder sollen wir die Kinder mit der Tatsache ermutigen, dass Fehler für uns Chancen sind, Chancen, etwas Neues zu lernen und uns weiterzuentwickeln.

Es gibt verschiedene Ursachen für ein unehrliches Verhalten. Einer der Gründe ist, wenn Kinder erkannt haben, dass sie etwas anderes als die Wahrheit sagen können und neugierig sind, was passieren könnte, wenn sie eine Situation anders darstellen und lügen. Sie testen es aus. Das lädt zu einem Gespräch über diese wichtige Tugend der Ehrlichkeit ein. Eine wirksame Methode ist, Geschichten zu erzählen, um den Kindern die Wirkung von Unehrlichkeit zu verdeutlichen.

In einem fernen Land lebte vor langer Zeit ein junger Schaffirte, der auf die Schafe der Familie aufpassen musste, während sein Vater auf den Feldern arbeitete und seine Mutter den Haushalt besorgte. Eines Tages langweilte sich der Junge sehr und er beschloss, seinen Nachbarn einen Streich zu spielen. Plötzlich begann er zu rufen: „Ein Wolf! Ein Wolf! Der Wolf frisst die Schafe!“ Alle seine Freunde eilten herbei, um den Wolf zu verjagen, aber als sie ankamen, lachte der junge Hirte sie aus, weil sie solche Angst hatten, obwohl doch in Wirklichkeit nirgends ein Wolf war. Seine Freunde kehrten zu ihrer Arbeit zurück und ärgerten sich darüber, dass der Junge sich so schlecht benahm.

Am folgenden Tag wiederholte der Junge seine Dummheit. „Ein Wolf! Ein Wolf! Hilfe! Hilfe!“ Wieder eilten einige Nachbarn herbei, um ihm zu helfen. Sie fanden aber nur den jungen Hirten, der sie auslachte, weil er auch diesmal gelogen hatte und in Wirklichkeit gar kein Wolf da war. Als sie am dritten Tag den Jungen rufen hörten „Ein Wolf! Ein Wolf! Der Wolf frisst die Schafe! Bitte helft mir!“, achtete niemand darauf, weil alle dachten, es sei wieder eine Lüge. An diesem Tag war der Wolf aber wirklich gekommen und hatte die Schafe gefressen! Der junge Hirte war sehr traurig, aber ihm war das Ganze eine gute Lehre. Wenn wir nämlich lügen, kommt einmal der Tag, da weder unsere Eltern noch unsere Geschwister oder Freunde glauben werden, was wir sagen, selbst wenn es die Wahrheit ist.



Foto: Susmit Das/Shutterstock.com

Es gibt auch Kinder, genauso wie Erwachsene, denen es an Selbstbewusstsein mangelt, die dann Lügen erzählen oder etwas übertreiben, um sich besser darzustellen und andere zu beeindrucken. Dieses Verhalten können wir als einen Auftrag wahrnehmen, das Gute in diesen Personen zu entdecken und ihnen immer wieder Anerkennung und Ermutigung zu schenken, damit ihr Selbstwertgefühl aufgebaut wird und sie nicht mehr den Drang verspüren, Aufmerksamkeit durch Übertreibung bekommen zu müssen. Andere Gründe, warum gelogen wird, sind beispielsweise: um Konsequenzen oder nicht erwünschte Aufgaben zu vermeiden, um die Gefühle anderer nicht zu verletzen, um die Zustimmung anderer zu bekommen oder weil zwischen Realität und Fantasie nicht klar unterschieden wird.

Da nicht alle Lügen die gleiche Absicht haben, ist es wichtig, dass unsere Reaktion angepasst ist. Dabei können wir an drei Dinge denken: Welche Art von Lüge ist das? Was ist der Kontext? Welche Auswirkung hat das Lügen auf das Kind und andere?

Diese liebevollen Sätze können Kinder ermutigen, die Wahrheit zu sagen, ohne sie bloßzustellen oder zu beschämen: „Vielleicht möchtest du es noch einmal versuchen und mir erzählen, was wirklich passiert ist.“ „Ich möchte, dass du immer die Wahrheit sagst. Was du gerade erzählt hast, klingt nicht wie die ganze Geschichte. Ich möchte die ganze Geschichte hören.“ „Ich möchte die Wahrheit hören. Es ist in Ordnung, wenn du deine Meinung änderst und mir jetzt etwas anderes erzählst.“ „Ich gebe dir noch einige Minuten allein; dann kannst du nachdenken, ob das, was du gerade gesagt hast, wirklich das ist, was du mir sagen möchtest.“

Es gibt tatsächlich Eltern, die ihren Kindern das Lügen direkt oder indirekt beibringen. Diese Lügen werden „Notlügen“ genannt und werden häufig als harmlos betrachtet. Ehrlichkeit bedeutet aber eine Integrität und eine Wahrhaftigkeit, die keine Lüge erlaubt. Menschen glauben, dass es in Ordnung ist zu lügen, um einen Konflikt zu vermeiden. Aber Konflikte können mit Liebe und Freundlichkeit überwunden werden.

Wie würde unser Umfeld ausschauen, wenn alle Menschen ehrlich sind? Eine ehrliche Zunge sagt immer die Wahrheit und eine ehrliche Hand stiehlt nicht. Die Dinge ehrlich anzusprechen ist wichtig, aber Ehrlichkeit muss immer Hand in Hand mit Freundlichkeit gehen. Wir müssen lernen, die Wahrheit freundlich zu sagen, um zu vermeiden, dass wir Menschen mit unserer Ehrlichkeit verletzen. Wenn Ehrlichkeit gedeiht, ist die Frucht das Vertrauen. Was zur Folge hat, dass wir nicht mehr ständig unsere Fahrräder abschließen und immer auf unsere Taschen aufpassen müssen. Oder wenn wir etwas verlieren, wissen wir, dass wir es wieder zurückbekommen.

Kinder und Erwachsene sollen sich immer bewusst sein, dass Unehrlichkeit dem eigenen Charakter beachtlich schadet und wir nur mit Ehrlichkeit ein gerechtes und friedliches Umfeld schaffen können.

Weiterführender Link

■ www.shimaseminar.com